

„Jetzt ist alles erlaubt, was den Kindern hilft“

Der Paritätische engagiert sich in Brjansk

Im September des vergangenen Jahres veranstaltete der Paritätische Friesland in den Räumlichkeiten des Sozialzentrums in Varel-Langendam eine Kunstausstellung mit dem russischen Maler **Jewgenij Woskoboinikov**, dem in Russland der Titel „Verdienter Künstler Russlands“ verliehen wurde. Die Kunstausstellung hatte zum Ziel, mit einem anteiligen Verkaufserlös erstmals für den Kindergarten „Schneewittchen“, einer Einrichtung für taube Kinder in der Stadt Brjansk, die der Paritätische Friesland hauptsächlich unterstützt, einen Computer anzuschaffen.

Die Idee hinter dem Projekt ist, soziales Engagement und humanitäre Hilfe mit einem kulturellen Engagement so zu verbinden, dass sich Menschen aus Russland und

Deutschland begegnen, um die Schrecken der gemeinsamen Vergangenheit in ein freundschaftliches Miteinander zu verwandeln. Dank der großzügigen ideellen Unterstützung von **Konstanze Radziwill**, der Tochter des bekannten Malers **Franz Radziwill**, verlief die Ausstellung so erfolgreich, dass der Paritätische Friesland **Tatjana Dzech**, der Leiterin des Kindergartens „Schneewittchen“, insgesamt für den in Russland angeschafften Computer einen Betrag von 816 Euro zur Verfügung stellen konnte. *„Ein wirklicher Erfolg, auf den wir ein wenig stolz sind“*, schildert **Wolf-Dieter Kulawik**, Geschäftsführer des Paritätischen Friesland, denn ganz so einfach ist es nicht, den Paritätischen Wohlfahrtsverband in Verbindung mit hochwertigen Bildern eines verdienten

Künstler Russlands zu bringen, um mit kulturellem Engagement humanitäre Hilfe zu leisten.

Der Besuch der friesländischen Delegation in Brjansk diente auch dazu, neue Kontakte in der Stadt Brjansk zu knüpfen, bestehende Kontakte zu vertiefen und zukünftige Projekte vorzubereiten. Zum Beispiel ist für Mitte November eine vierwöchige neuerliche Ausstellung von Jewgenij Woskoboinikov in Varel geplant.

Brjansk liegt im Südwesten Russlands und grenzt an die Ukraine und Weißrussland. Die Region mit etwa 1,5 Millionen Einwohnern hat noch lange mit den Auswirkungen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl zu kämpfen. Im Zentrum der Stadt kann man an einer Digitalanzeige neben Uhrzeit und Temperatur auch die Belastung der Luft mit Radioaktivität ablesen. Der Kontakt zwischen dem Paritätischen und Brjansk besteht bereits sehr lange, seit 15 Jahren leistet der Paritätische über die Kreisgruppen Hameln und Friesland in der Region Brjansk Hilfe zur Selbsthilfe. So fand unter anderem 1991 in der ehemaligen Jugendherberge Ruttelerfeld die erste internationale Jugendbegegnungsmaßnahme des Paritätischen Niedersachsens statt. Erstmals begegneten sich junge polnische, russische und deutsche Menschen, um gemeinsam die Sommerferien zu verbringen.



Jewgenij Woskoboinikov, Konstanze und Charlotte Radziwill, Wolf-Dieter Kulawik beim Besuch des Ateliers des Künstlers (v. l.)



Wolf-Dieter Kulawik und Tatjana Dzech vor dem neuen Computer des Kindergartens „Schneewittchen“

achsen und Brjansk noch erweitert und intensiviert werden. Der Paritätische in Hameln plant beispielsweise für den April nächsten Jahres eine Konferenz zum Thema „20 Jahre nach Tschernobyl - wie geht es den betroffenen Menschen?“ in Brjansk.

Der Paritätische Friesland hat in Brjansk eine Patenschaft für den Kindergarten „Schneewittchen“ übernommen. Der Kindergarten „Schneewittchen“ ist eine Einrichtung für taube oder fast taube und zum Teil auch verhaltensgestörte Kinder, die in der Einrichtung gefördert und begleitet werden. Die insgesamt 84 Kinder befinden sich im Alter von zwei bis elf Jahren und werden in der Einrichtung in sechs unterschiedlichen Gruppen und in neun verschiedenen Klassen betreut und unterrichtet. Mit Hilfe des neuen Computers kann nun ein Teil für die Vorbereitung des Unterrichts bis zur vierten Klasse we-

Im Laufe der Jahre, und bedingt durch persönliche Besuche in Deutschland und in Russland, entstanden gute Kontakte beispielsweise zu der Leiterin der Sozialabteilung in dem Gebiet um Brjansk, **Tamara Starschenko**, und **Swetlana Awdeewa**, der Leiterin der „Assoziation Sodruschestwa“ (was auf Deutsch so viel wie „freundschaftliche Zusammenarbeit“ bedeutet). „Sodruschestwa“ arbeitet als Dachverband für etwa 20 kleinere und größere Gruppen und Organisationen im Brjansker Gebiet, hilft bei der Gründung, der Verwaltung und ähnlichem. Der Verein wurde vor acht Jahren gegründet und wird vom Paritätischen Niedersachsen umfangreich unterstützt. Bürgerchaftliches Engagement ist für die Menschen in Russland nach Jahren des real existierenden Sozialismus in dem Staat und Partei alle Lebensbereiche regiert und organisiert haben etwas recht Neues. Gerade in Russland ist es jedoch höchst notwendig auf diese Art und Weise Probleme, denen sich die

Regierung nicht von sich aus oder nur viel zu gering widmet, auf die Tagesordnung zu bringen und Lösungen und Dialog anzubieten. So geht es dem Paritätischen bei dem Kontakt zur Region Brjansk nicht nur darum, einfach Geld zu spenden, vielmehr soll der schon rege Besuchsverkehr zwischen Nieders-



Eine der zahlreichen interessanten Skulpturen des Künstlers Alexander Kusnezow, der ebenfalls in Brjansk ansässig ist

sentlich effektiver als bislang möglich vorbereitet werden.

Hatte die Einrichtung früher den Status eines Kindergartens, veränderte sich dies nach der Tschernobylkatastrophe hin zu einer Funktion als Internat. Der Kindergarten musste immer mehr Kinder aus besonders verstrahlten Regionen aufnehmen, vor allem Kinder aus der Region Novositcom. Mit Hilfe der friesländischen Spenden konnte ein neues Sprachlabor in Moskau gekauft werden, es konnten Unterrichtsmaterialien angeschafft werden, Kinderfeste zu besonderen Anlässen konnten durchgeführt werden, ein Teil des Sanitärbereiches wurde renoviert, die medizinische Versorgung der Kinder konnte wesentlich durch die Weitergabe eines gespendeten Audiometers verbessert werden und für Fachkräfte aus dem Gehörlosenkindergarten konnte ein Praktikum im Landesgehörlosenzentrum Oldenburg vermittelt und finanziert werden.



Wolf-Dieter Kulawik, Christa Haskamp sowie Charlotte und Konstanze Radziwill besuchen zusammen eine Tageseinrichtung für Kinder in Brjansk

Doch Katastrophen, auch die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl, geraten im Laufe der Zeit in Vergessenheit und es ist besonders schwierig, nach einem aktuellen Ereignis, aus spontanen Spenden eine kontinuierliche Hilfe und Unterstützung zu initiieren. Vom Paritätischen erhalten fast alle Spender Gegenwert für die Spende. Zu den Zeiten des

Vareler Stadtfestes war der Bücherflohmarkt des Paritätischen ein fester Begriff und der Paritätische konnte einen festen Verkaufserlös für die Russlandhilfe einplanen. Ohne das Stadtfest entstand zuerst eine größere Lücke im Spendenaufkommen, dieses konnte mittlerweile geschlossen werden, da die gespendeten Bücher über das Internet angeboten werden. So trägt das Internet sehr dazu bei, dass trotz des fehlenden Stadtfestes regelmäßig Bücher für einen guten Zweck verkauft werden können. „Dem Paritätischen ist es dabei von besonderer Bedeutung, darauf hinzuweisen, dass wir immer Sorge dafür tragen, dass die Spendengelder zu 100 Prozent dem Kindergarten 'Schneewittchen' zur Verfügung gestellt werden können“, schildert Wolf-Dieter Kulawik. „Und wir bemühen uns, weitere Förderer und Freunde für unser Engagement in Russland zu gewinnen, wobei wir mit dem Kontakt zum russischen Maler Jewgenij Woskoboinikov im letzten Jahr



Im „Schneewittchen“ gehört Gebärdensprache einfach dazu

einen guten Anfang machen konnten“, so Kulawik weiter. Mit der Vorstellung russischer Kunst, die so sonst nicht in Friesland gezeigt werden könnte, möchte der Paritätische mit dazu beitragen, dass auch weiterhin humanitäre Hilfe in der Brjansker Region für den Kindergarten „Schneewittchen“ stattfinden kann, denn mit jedem verkauften Bild wird der Kindergarten direkt unterstützt.

Der jetzige Besuch war geprägt davon, um neben sozialen Einrichtungen und neben Gesprächen mit der Gebietsverwaltung Brjansk Kunst und Künstler in der Stadt Brjansk kennen zu lernen, um Anregungen und Ideen für eine Fortsetzung des gemeinsamen Kunst- und Kulturaustausches zu erhalten. Jewgenij Woskoboinikov stellte der friesischen Delegation, der auch Konstanze Radziwill und ihre Tochter **Charlotte Radziwill** angehörten, Museen, Künstler und konkrete russische Kunst vor, wobei insbesondere die Skulpturen von **Alexander Kusnezow** besonders gefielen. „So wäre es ein Wunsch und ein besonderes Anliegen, diese interessanten Exponate in Friesland vorzustellen, wobei sich Dangast hierfür ganz besonders eignen würde“, meint Konstanze Radziwill.

Wer seinerseits Interesse an einer Intensivierung des Russlandkontaktes hat und bei der Planung und Durchführung von Künstleraustausch und sozialem Austausch tatkräftiges Engagement zeigen will, kann sich gerne mit dem Paritätischen in Verbindung setzen. Beispielsweise könnte es um ein Projekt gemeinsam mit einer Brjansker Malschule für Kinder im Alter von



Jewgenij Woskoboinikovs Ansicht des Vareler Hafens

fünf bis 18 Jahren gehen oder um weitere Ausstellungsprojekte russischer Künstler in Niedersachsen und heimischer Künstler in Brjansk. Der Kontakt zu einer Region, die den meisten von uns bisher noch als recht fern anmutet, kann und soll nicht nur als einseitige Hilfe von Deutschland gesehen werden, sondern der Paritätische möchte dazu beitragen, dass das während des Aufenthalts Gesehene und das Erlebte auch anderen Interessierten ermöglicht werden kann.

Ein paar Bilder der vergangenen Ausstellung des Malers Jewgenij Woskoboinikov sind im Sozialzentrum des Paritätischen Friesland verblieben und stehen weiterhin zum Verkauf. So schließt der Bericht einer interessanten Woche in der Region Brjansk mit den Worten des Dichter und Übersetzer der Werke von Heine und Goethe ins Russische Fjodor Tjutschew (1803-1973), „Russland ist mit dem Verstand nicht zu erfassen, an Russland kann man nur glauben“. Im Dorf

Owstug nicht weit von Brjansk hat er gelebt und hier befindet sich auch sein Museum. Ansonsten bittet der Paritätische Friesland um weitere Bücherspenden an das Sozialzentrum.

*Wolf-Dieter Kulawik,
Geschäftsführer des Paritätischen
Friesland*

Kontakt
*Paritätischer Friesland
Zum Jadebusen 12
26316 Varel-Langendam
Tel. 04451 9146-0
E-Mail paritaetischer.friesland@ewetel.net*